

«Heisse Eisen» von Petra Ivanov

Der Krimi «Heisse Eisen» hat mich aus verschiedenen Gründen begeistert. Zuerst einmal ist da die Autorin. Petra Ivanov ist in Zürich geboren und in den USA aufgewachsen. Später kam sie zurück in die Schweiz, wo sie unter anderem



Katrin Tandler.
(Bilder zvg.)

auch beim HEKS arbeitete. Während dieser Zeit hat sie mit dem Schreiben angefangen und so kam im Jahr 2005 der erste Krimi «Fremde Hände» heraus.

Dann ist da der Tatort des Krimis: auf dem Albis. Dieses Buch ist also ein «Muss» für jeden Säuliämtler Krimileser. Die Beschreibungen sind so realitätsnah, dass man fast meint, einige Personen und Orte zu erkennen. Mich hat es selber gereizt, eine Albiskarte zur Hand zu nehmen und nachzuschauen, wo der Tatort sein könnte.

Weiter ist da der Mord selbst; hässlich, brutal und sinnlos. In einer abgebrannten Scheune wurde die verkohlte Leiche eines Mannes gefunden. Wer ist es? Warum ist der Mord so wichtig, dass selbst der Chef der Gewaltkriminalität am Tatort erscheint? Die Staatsanwältin Regina Flint beisst sich am Fall fest. Zusammen mit den Polizisten Juri Pilecki und Josef Fahrni versucht sie, auf verschiedenen Wegen Klarheit in die Sache zu bringen. Abgelenkt wird sie jedoch immer wieder durch ihre privaten Lebensumstände, etwa die Abwesenheit ihres Lebenspartners Bruno Cavalli, der nach einer verdeckten Ermittlung in Amerika nicht zurückkehrt, oder die Betreuung ihrer gemeinsamen Tochter Lily. Auch Pilecki und Fahrni kämpfen im Privatleben mit einigen Problemen. So möchte Pileckis Frau einen Nachtclub übernehmen und Fahrnis Freundin aus Paraguay droht die Ausreise, falls die beiden nicht heiraten. Doch ist Fahrni bereit, sich darauf einzulassen?

Als weiteren Aspekt kommt die Politik hinzu. Hat die Diskussion über den freien Seezugang am Zürichsee mit dem Mord zu tun? Sind politische Auseinandersetzungen ein mögliches Motiv?

So richtig spannend wird der Krimi allerdings durch die Familienverhältnisse des Opfers. Gefühle wie Sehnsucht, Eifersucht, Neid und Verzweiflung lassen die verschiedenen Familienmitglieder auf unterschiedlichste Art und Weise agieren und reagieren. Wer hat warum ein Motiv? Wie steht es mit den Alibis?

Kurz und gut: «Heisse Eisen» ist ein ausgezeichneter, spannender Regionalkrimi, den man erst nach der letzten Seite wieder weglegen kann.

Katrin Tandler, Bibliothek Hausen



«Heisse Eisen» von Petra Ivanov.
Appenzeller Verlag, Schwellbrunn 2015.
ISBN 978-3-85882-723-4.